

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 97 (2002)
Heft: 4

Buchbesprechung: Nouvelle parution

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUE BÜCHER

Vision Lebensqualität

ms. Von 1992 bis 1999 führte der Schweizerische Nationalfonds das Schwerpunktprogramm Umwelt durch. Der jetzt vorliegende Synthese-Bericht fasst die zehnjährige Forschungsarbeit zusammen, die ursprünglich zum Ziel hatte, technisch-naturwissenschaftliche Lösungen für die anstehenden Umweltprobleme zu suchen. Diese eher sektorische Sichtweise wurde im Laufe der Jahre abgelöst durch das Konzept der Nachhaltigkeit. Der Abschlussbericht setzt die Forschungsergebnisse deshalb eher in Beziehung zur Frage, wie sich nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt verwirklichen lässt. Einerseits wird gezeigt, dass die ökologischen Grundlagen wie Luft und Boden stark belastet sind. Andererseits enthält der Bericht aber auch zahlreiche Empfehlungen für einen schonenden Umgang mit unseren Lebensgrundlagen. Wichtigstes Anliegen ist der Einbezug der Betroffenen und die Schaffung von Rahmenbedingungen, die ökologisches Lernen und Handeln erleichtern; sei es z. B. mittels einer ökologischen Steuerreform, der Nutzung der Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil oder der Förderung neuer Lernprozesse, um Werte und Denkmuster zu verändern. Das verständlich geschriebene und reich illustrierte Buch richtet sich an Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit und an alle anderen Interessierten.

Rudolf Häberli, Rahel Gessler, Walter Grossenbacher-Mansuy, Daniel Lehmann-Pollheimer: Vision Lebensqualität. Schlussbericht Schwerpunktprogramm Umwelt Schweiz, vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, 2002, 352 Seiten, zahlreiche, z. T. farbige Abbildungen, 47Fr., ISBN 3-7281-2808-2

Kienast Vogt – Parks und Friedhöfe

ti. Der dritte und letzte Band zum Gesamtwerk des Landschaftsarchitekten Dieter Kienast ist gestalterischen Räumen gewidmet, die gegensätzlicher nicht sein könnten und die doch unzertrennlich miteinander verbunden sind, wie das Leben und der Tod. Hier Parkanlagen und Gärten als gestaltete und sich stets erneuernde Natur, als Orte der Lebenden, der Begegnung, Lebenslust und Erholung. Dort die Friedhöfe, als von Traditionen, Religionen, ökologischen und hygienischen Ansprüchen geprägte Räume, als Orte der Toten, Stille, Erinnerung und Erkenntnis der eigenen Vergänglichkeit. Beide sind sie Nahtstellen zwischen verschiedenen Seinsebenen, hier zwischen Arbeit und Freizeit, dort zwischen Diesseits und Jenseits. Das gediegene Buch stellt in Wort und Bild rund 30 Anlagen quer durch Europa vor, Orte zwischen Stadt und Land, denen Dieter Kienast und seine Partner Günther und Christian Vogt mit wenigen Gestaltungselementen und verschiedensten Materialien Natur und Kunst miteinander verwoben, eine romantische und intellektuelle Ausstrahlung, ein unverwechselbares Gesicht verliehen haben. Ein ausführliches Verzeichnis der Projekte, Werke, Vorträge, Jury-Tätigkeiten und Mitarbeiter des 1998 verstorbenen Kienast und seiner Partner ergänzt die Publikation.

Dieter Kienast u.a.: Kienast Vogt – Parks und Friedhöfe, Birkhäuser Verlag Basel, 300 Seiten, 180 Bilder, 98 Fr., ISBN 3-7643-6434-3

Rudolf & Esther Guyer, Bauten und Projekte

ti. Die von Hannes Ineichen herausgegebene Schriftenreihe «Monografien Schweizer Architekten und Architektinnen» ist dem architektonischen Schaffen zwischen 1950 und 2000 gewidmet und stellt eine wertvolle Informationsquelle für Architekturinteressierte dar. Kürzlich sind nun zwei weitere Bände erschienen, eines mit Bauten und Projekten des Architektenpaares Rudolf und Esther Guyer-Andres, das andere mit Skizzen Rudolf Guyers von Rundgängen besonders im Zürcher Industriegebiet. Nach ihrem Studium an der ETH Zürich und Aufenthalt in Rom und in den USA führten beide von 1959 bis 1998 in Zürich ein eigenes Architekturbüro. Ihr Werk zeichnet sich durch intensive Beschäftigung mit dem jeweiligen Ort und der Funktionen der Bauten, durch vielfältige Formen, spannungsvolle Raumabfolgen, eine ausgeklügelte Lichtführung und natürliche Baumaterialien aus. Und es umfasst eine auffallend breite Palette von Aufgaben, bei denen oft komplexe Funktionen unter «ein Dach» zu bringen waren. Dazu gehörten das Ausbildungszentrum Wolfsberg am Bodensee, die Kasernen von Bremgarten und Monte Ceneri, das kirchliche Zentrum Glaubten in Zürich, mehrere Schul- und Geschäftsbauten, das Nashorn-Flusspferd-Haus im Zürcher Zoo, die Altersresidenz in Meilen, Mehrzweckgebäude der PTT/Swisscom und der Bergbahn auf dem Säntis, aber auch Ein- und Mehrfamilienhäuser. Das ausgezeichnet illustrierte Buch bietet eine Auswahl von 1958-2001.

Hannes Ineichen (Herausgeber): Rudolf & Esther Guyer, Bauten und Projekte 1953-2001 und Skizzenbuch Zürich 1990 von Rudolf Guyer, Monografien Schweizer Architekten und Architektinnen/Schweizer Baudokumentation, 295 Seiten, reich illustriert, ... Fr., ISBN 3-907980-31-X

NOUVELLE PARUTION

Saint-Gervais: du bourg au quartier

pd. Ce deuxième tome de l'Inventaire genevois étudie l'histoire architecturale de l'ancienne cité de «l'autre Genève»: le quartier de Saint-Gervais qui s'élève sur la rive droite du Rhône. Le périmètre considéré englobe le bourg de Saint-Gervais et sa ceinture bâtie dans la seconde moitié du XIX^{ème} siècle, sur l'emplacement des fortifications. Après un aperçu de la formation du site et un exposé des récentes découvertes archéologiques, les auteurs présentent l'évolution morphologique du quartier depuis l'époque romaine jusqu'au XX^{ème} siècle. De nombreux bâtiments publics et privés font l'objet de monographies regroupées par catégories. Parmi les édifices présentés figurent notamment le temple de Saint-Gervais, le château de l'Île, l'église Notre-Dame, la gare de Cornavin, la poste du Mont-Blanc et différents établissements scolaires. L'architecture privée est illustrée par une vaste sélection d'habitations du XV^{ème} au XX^{ème} siècle: maisons individuelles, immeubles locatifs, ensembles de logements sociaux. Doté d'une riche iconographie, souvent inédite, cet ouvrage constitue une importante contribution à la connaissance de l'histoire monumentale genevoise.

Divers auteurs: Les Monuments d'art et d'histoire du canton de Genève, Tome II, Genève, Saint-Gervais: du bourg au quartier, Société d'histoire de l'art en Suisse, 485 pages, 346 illustrations, 88 Fr., ISBN 3-906131-01-7

TAGUNGEN, KURSE, SEMINARE
JOURNÉES, COURS, SÉMINAIRES

- 6.12.-7.2. Zürich:** Glasmalerei und Fenster vom Mittelalter bis heute, Kolloquium des ICOMOS an der ETH Zürich mit verschiedenen Referenten. Auskunft: Institut für Denkmalpflege, 01 632 22 84
- 10.-31.1. Zürich:** Gärten in der Schweiz, Vortragsreihe von Walter Frischknecht, Garten- & Landschaftsarchitekt BSLA, an der Volkshochschule Zürich. Auskunft: 01 205 84 84, www.vhszh.ch
- 29.1. Zürich:** Akteure und Hintergründe urbaner Entwicklung, Kolloquium des Instituts für Raum und Landschaftsentwicklung der ETH Zürich. Auskunft: 01 633 30 04
- 30.1. Aarau:** Bauen ausserhalb der Bauzonen – Zwischenbilanz und Ausblick, Tagung der VLP/ASPAN. Auskunft: 031 380 76 76
- 5.2. Zürich:** Nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung, Kolloquium des Instituts für Raum und Landschaftsentwicklung der ETH Zürich. Auskunft: 01 633 30 04
- 5.2. Lausanne:** Planification locale, journée d'étude VLP/ASPAN. Renseignements: 031 380 76 77

ECHO

Es muss nicht immer der Zytglogge sein
Verschiedene schweizerische Tageszeitungen haben das Forum-Thema der Ausgabe 3/02 der Zeitschrift «Heimatschutz» zum Anlass genommen, um ihrerseits auf das architektonische Schaffen der Nachkriegsjahre von 1945 bis 1965 und dessen Qualitäten hinzuweisen. So schreibt die «Berner Zeitung»: «Der Blick auf naheliegendes zeigt, auch Bauten der 50er-Jahre sind Teil eines wertvollen Erbes..., die wegen ihrer zeitlichen Nähe und Normalität leicht übersehen werden können.» Und die Freiburger «La Liberté» weist auf die begründete Notwendigkeit hin, das architektonische Erbe des 20. Jahrhunderts zu restaurieren. Solche Stimmen sind erfreulich, hoffen wir, dass auch Fachkreise und Politiker ihnen Taten folgen lassen werden.

Die Redaktion

VORANKÜNDIGUNGEN

Stadtbahnhof – Bahnhofstadt

Die Ankunft der Eisenbahn hat innerhalb der industriellen Entwicklung des 19. Jahrhunderts die wichtigste Weiche einer Neuorientierung gestellt. In der Stadt Bern erfolgte dieser Anschluss 1958 relativ spät. Die Folgen aber waren und sind sehr komplex. Dies zeigt eine von Peter Röllin konzipierte und bis zum 29. März 2003 in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern zu sehende Ausstellung. Sie veranschaulicht den historischen wie aktuellen Spannungsbereich zwischen Bahnhof und Stadt, was am Beispiel Bern besonders deutlich wird. Rahmenveranstaltungen ergänzen den Fokus auf verkehrs- und stadtgeschichtliche, wirtschaftliche, soziale und planerische Aspekte rund um das Thema. Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8-20 und Sa 10-12 Uhr.